Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 52

Artikel: Acetylen-Fachausstellung und "Kongress"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579055

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANNER & Ci., HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter. Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Acethlen=Fachausstellung und :Kongreß.

Die erfte Acetylen-Fachausstellung ift, wie ber "Frantfurter Zeitung" geschrieben wird, vorletten Sonntag in Berlin por einer fehr gahlreichen Bersammlung eröffnet worden. Wenn icon bie glangende Beleuchtung ber Eintrittepforten burch zwei große Rronen bon Acethlenflammen überraschte, fo murbe man burch bie Fulle glangend weißen Bichtes, meldes die mächtige Ausstellungehalle burchflutete, geradezu in Erftaunen berfett. Man hatte ben Gindrud, bag bier Die neue Technit, die Technit ber Acethlenbeleuchtung einen fieghaften Ginzug hielt. In Anbetracht ber großen Reuheit ber Induftrie — bie technische Darftellung bes Aceinlens aus Calcium Carbib ift erft 1894 bekannt geworben - ift Die Bahl ber Ausfteller recht groß. Diehr als 60, gum Teil fehr bedeutende Firmen, haben fich beteiligt. Die gange Un-ordnung ift außerordertlich überfichtlich und ein fehr vollftändiger, bequem eingerichteter Ratalog, der gleich bei be" Gröffnung ferig borlag, erleichtert bie Orientierung.

Die Ausftellung umfaßt alle auf bas Acethlenbeleuchtungs= wefen bezüglichen Mafchinen, Apparate und Ginrichtungen, wie Entwidlungsapparate, Reinigungsmittel und Reinigungs= borrichtungen, Brenner aller Art, ferner Acethlenmotoren und Acethlenlötwerkzeuge, Calcium Carbid, sowie die zu beffen Darftellung erforberlichen Rohleelettroden (elettrifche Defen find leiber nicht ausgestellt), ichlieglich maschinelle Ginrich: tungen für bie Borbearbeitung ber gur Carbibfabritation erforderlichen Rohmaterialien, Ralt und Rohle, sowie Mifch= majdinen. Daß bie Ausftellung einen internationalen Charatter trägt, zeigt ein Blid auf die Lifte ber ausftellenben Firmen. Gs find barunter neben ben aus beutschen Staaten, Breugen, Babern, Sachfen, Burttemberg und Baben, Reichelanden und Hamburg, folche aus ber Schweiz, Frankreich Defterreich-Ungarn, Danemart, Rugland und England. Bunächft fällt auf, daß bas fluffige Acetylen geradezu perhor-

resciert gu fein icheint, benn es findet fich auch nicht eine Andeutung technischer Bermendung besfelben auf ber Ausftellung. Schreiber biefes ift ber Anficht, bag man mit ber bölligen Ausichließung fluffigen Aceiplens in ber Berbammung besfelben zu weit geht und glaubt, bag biefem boch noch eine große Rolle in ber Entwicklung ber Acityleninbuftrie in Ausficht ftebe. Des weiteren ift bemerkensmert, bak man nach neueren Erfahrungen bavon abgetommen zu fein icheint, folche Apparate gur Erzeugung bes Acethlens aus Carbib gu verwenden, bei benen Waffer auf bas Carbib auftropft. Die ausgestellten Apparate variteren in mannigfachfter Beife bas Bringip, Carbib mit einem Ueberfchuß bon Baffer in Berührung gu bringen. Auch in diefer Ausichlieflichkeit geht man ohne Frage zu weit, doch find bie porhandenen Gaserzeuger ein beredtes Beugnis für bie außerorbentliche Muhe und Sorgfalt, welche man biefer Seite ber Sache bislang gewibmet hat. Die Rollettion ber ausgeftellten Acethlen-Brenner ift hochintereffant. Wenn man auch fagen muß, daß ein ibealer Acethlenbrenner, bei bem heutigen Stande der Gaserzeugung, noch nicht gefunden ift, fo ftellen bie vorgestellten Brennertonstruftionen benn boch einen großen Fortichritt bar. Bemerkenswert ift, bag bie meiften barauf hinauslaufen, zwei feine Basftrahlen unter einem beftimmten Winkel fich treffen laffen, mas zur Folge hat, daß eine breite und fehr bunne Basflache entsteht, bei welcher bas Bas nicht allein bollständig verbrennt, fondern auch ein hoher Prozentsat bes erzeugten Lichtes zur Wirkung tommt. Faft alle Konftruttionen ermöglichen die Buführung bon Luft bor Gintritt ber Berbrennung. Die pringipielle Bebeutung biefer Ginrichtung tann bier nicht erörtert werben. Sochft intereffant find verschiedene Demonstrationen zur Verwendung des Acethlenlichtes, 3. B. für Illuminationen (Deutsche Acethlengas= gesellschaft, Berlin), für Leuchtturme ("Bera", Internationale Befellichaft für Acethlenbeleuchtung, Berlin), u. a., ferner bie Berwendung bes Acethlens für Betrieb von Gasmotoren

(Hille in Oresben), sowie zur Füllung von Rettungs-Leucht-Markierungsbojen (H. Paradies, Kiel). Alles in allem bietet die Ausstellung ein sehr übersichtliches Bild des heutigen Standes der Acethlenindustrie und lehrt uns, daß die Technik trotz aller Zweifel, die immer und immer wieder von verschiedenen Seiten erhohen werden, ihren Weg machen und zum Siege kommen wird.

Wie die Ausstellung selbst von einigen opferfreudigen Mitgliedern des "Deutschen Bereins für Acetylen und Cardib" in Berlin, soweit es sich um die Finanzierung des Unternehmens und die Bewältigung der Arbeit handelte, ins Leben gerusen wurde, so hat dieser Berein, unter bessen Aegide auch die Tusstellung steht, die Ernennung der Preisrichter vollzogen, welche im Berein mit Angehörigen der physikalisch-technischen Keichsanstalt einzelne Fragen prüfen sollen. Goldene Beredienstimedaillen als höchste Auszeichnung sollen verliehen werden 1. für den besten Acetylenbrenner, 3. für das beste Fabrikat von Calcum-Cardid, 4. für die beste Ausstellung einer Ausbereitungs-anlage.

Auch der mit der Ausstellung verbundene miffenschaftliche Rongreß von Acethlenfachmannern ift bom obengenannten Berein einberufen. Er wurde am 6. Marg mit einem Feft= effen bon bem Borfigenben, herrn Armin Tenner, Berlin-Schöneberg, der die Seele ber ganzen Beranftaltungen ift, eröffnet. Die erste Sitzung am Montag, Vorsitzender Dr. Billwiller, Roricach, brachte einen Bortrag bes herrn Brof. Joseph Bertesz aus Alba in Ungarn "Ueber Acethlenanalhsen". Es tann nicht verschwiegen werben, bag biefer Bortrag feine gludliche Gröffnung bes Rongreffes war, benn bem Ingenieur brachte er nichts Reues und bei bem Chemiter mußte er an verschiedenen Stellen bedenkliches Ropficutteln erregen. Doch war er der außere Unlag einer fehr intereffanten, den gangen Rest der Sigung in Anspruch nehmenden Diskussion, welche fo ziemlich alle die Acetylenindustrie betreffenden Fragen berührte. Die zweite Sitzung, Vorsitzender Geh. Hofrat Dr. Staedel, Darmstadt, begann mit Berlefung zweier Auffage bes am perfonlichen Gefcheinen verhinderten Brof. Roffel-Solothurn über bie Bindung bes atmosphärischen Stickstoffs und Bilbung von Magneftumnitrib, fowie über Mifchgas (Delgas mit Acetylen). Sieran ichloß fich ein Bortrag bes herrn Dr. Billwiller über Acethlenbrenner. Aus ber fich hieran anschließenden Diskuffion find hervorzuheben die Mitteilungen des herrn Trendel, Ingenieur der Firma F. Butste u. Co., Berlin. Die britte Sigung unter bem Borfit bes herrn Dr. Wolff brachte einen hochintereffanten Bortrag bes herrn Scepczynsti-Wien über "Beleuchtung von Städten mit Acethlen". In ber fehr regen Debatte über biefen Vortrag murben wertvolle Mitteilungen über bie im norigen Sahre, gelegentlich ber Zusammentunft ber beiben Raifer in Totis, ausgeführten Inftallationen ber Beleuchtung biefer Stadt mit Acethlen gemacht. Die vierte und fünfte Sigung werben Bortrage bes herrn Armin Tenner, "Ueber bie gewerbliche Gewinnung von Calcium-Carbib" und bes Berrn Brof. Bibian B. Lewes, London, "Ueber Acethlen-Mifchgafe und Mifchapparate" bringen. Die Brafengliften ber erften Sigungen wiesen eine große Reihe Ramen hervorragender Bertreter ber Biffenschaft und Technit auf.

Der Kongreß — bas kann heute schon gesagt werben — wird für die ganze Acethlenindustrie von den weitgehendesten Folgen sein. Darum Dauk den Männern, die ihn einsberufen und trot aller Schwierigkeiten, auch Anfeindungen, so glänzend zu Stande gebracht haben.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Wasserkräfte. Im "Luz. Tagbl." wird auf bie enorme tonstante Wasserkraft ausmerksam gemacht, die durch einen Kanal bom Bierwaldstättersee zum Zugersee (Rügnacht-Immensce) gewonnen werben mußte, sowie beim Ausfluß aus bem Zugersee.

Bafferträfte im Aargau. Der Große Rat hat beichlossen, es jet von Ausbeutung der noch nicht an Private vergebenen Wasserkräfte durch den Staat Umgang zu nehmen.

Surentalbahnprojekt. Die Generalversammlung, bestehend neben dem Aktionskomitees des luzernischen und obern
aargauischen Surentales, 43 Mitglieder zählend, hat behufs
Realisierung des Projektes der Surental-Bahn die entscheibenden und endgültigen Beschlüsse gefaßt. Die Bahn erhält
Normalspur und erstreckt sich von Sursee via Triengen dis
Schöftland, sofern die untere Linie (Schöftland-Aarau) ebenfalls normalspurig gebaut wird; andernfalls würde die Surentalbahn in Kölliken einmünden.

Es ist Elektrizitätsbetrieb mit Dampsieserve vorgesehen, und die Anlagekosten sind nach Maßgabe von Rechnungen der Firma Zichokke u. Cie. in Aaran und der Maschinenfabrik Derlikon bei Zürich, sowie gestützt auf ein Gutachten des hrn. Bahningenieur Regierungstat Morgensthaler in Bern auf 1,423,000 Fr. veranschlagt.

Cleftrigitatswertprojett Laufanne. Ingenieur G. Rit= ter legte im Jahr 1893 ber Stadt Laufanne ben Blan bor, bie Bafferfrafte ber Orbe auszunüten, die je nach ber Art ber Ausnützung 14,000-20,000 Pferbefrafte geliefert hatten. Seither ift ein Teil ber Wafferfraft anbers verwendet worden. Für den noch verfügbaren Fall von 105 Metern ist Ritter Ronzeffionar. Er trägt jest die Rraft noch einmal ber Stabt Laufanne an um den Breis von 260,000 Fr., b. h. nicht einmal 3 Fr. die Pferbefraft im Jahr. Durch Erwerbung biefer Anlage würde fich nach seiner Ansicht die Hauptstadt bes Baabtlandes nicht nur in ben Befit ber größten Rrafts quelle bes Rantons fegen, fondern fie murbe auch ein treffliches Geschäft machen mit bem Rauf. Ritter macht fich anbeifchig, die Unlage felber auszuführen. Er hat über feine hiefür ausgearbeiteten Blane in ber letten Situng bes tantonalen Ingenieur: und Architeftenvereins einen Borirag gehalten.

Bafferverforgungs und Elektrizitätswerks : Projekt Hauptweil. Wie mitgeteilt wird, hat die Ortsgemeinde Hauptweil in ihrer Versammlung vom letzen Freitag sozussagen einmütig die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hochdruck, wie auch diejenige einer elektrischen Beleuchtungs anlage beschlossen.

Reues Elektrizitätswerksprojekt. Wie die "Bündner Bost" erfährt, hat die große Firma "Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft" in Berlin, die Absicht, in Andeer ein großes Wasserwerk zur Gewinnung elektrischer Kraft zu erstellen. Es wurden diesen Winter mit der Gemeinde Untershandlungen angeknüpft, die dieses Frühjahr zu einem guten Abschluß kommen können. Die nötigen Borstudien besorgt für die Gesellschaft Hr. Ingenieur Gilli in Thusis. Es sollen u. a. die alten Silberbergwerke wieder in Betrieb gesett werden.

Um die erweiterten Elektrizitätswerke in Choves an der Rhone, die der Stadt Genf angehören, hat sich eine ganze Kolonie von Fabriken angestedelt, und andere bis jest in der Schweiz nicht heimische Industrien hat man alle Ausssicht, daselbst in unmittelbarer Nähe billiger elektrischer Kraft zu fesseln. Es handelt sich vor allem um chemische Fabriken. Sin großes Unternehmen sür Calcium=Carbib steht zum Teil schon im Betrieb. Sin anderes sür Soda- und Chlordarstellung aufelektro-chemischen Weg sift im Entstehen. Endlich besteht Ausstäht, auch eine Phos-phorfabrik dinnen kurzer Zeit in Chevres entstehen zu sehen. So bestätigt sich die Hosspinung stadtgenferischer Behörden, daß mit der Anlegung des Elektrizitätswerkes ein bedeutender industrieller Ausschwung Hand in Hand gehen werde.

Die Generalbersammlung ber Elettrizitätswerfe Dabos beichlog bie Erweiterung ber Anlage. Da bie bisherigen